

ALLESKÖNNER FLURBEREINIGUNG: STÄRKUNG VON WEINBAU, NATURSCHUTZ UND TOURISMUS IN OBERNHOF UND WEINÄHR

RHEINLAND-PFALZ

AUSGANGSLAGE

Seit dem 12. Jahrhundert wird entlang der Lahn von Marburg bis Lahnstein Wein angebaut. Lediglich 6 Hektar verbliebene Rebfläche in den rheinland-pfälzischen Gemeinden Obernhof und Weinähr sind Zeugnis eines erheblichen Strukturwandels und für die verbliebenen Winzer keine ökonomische Grundlage.



Die Weinbergslagen bilden ein Mosaik aus Weinbergterrassen, in Fallrichtung und weitestgehend in Handarbeit bewirtschafteten Flächen, brachgefallenen Flächen und Trockenmauern. Insgesamt liegen rund 80 % der einst bewirtschafteten Flächen brach. Der weinwirtschaftliche, naturschutzfachliche, landschaftsästhetische sowie touristische Wert der Weinbauflächen und mithin ein Kulturgut droht

vollständig verloren zu gehen.

PROJEKTDATEN

Laufzeit: 2013 – vsl. 2024

Kosten: 3,2 Mio. €

Zuwendungshöhe: 90 %

Förderung: 2,9 Mio. €

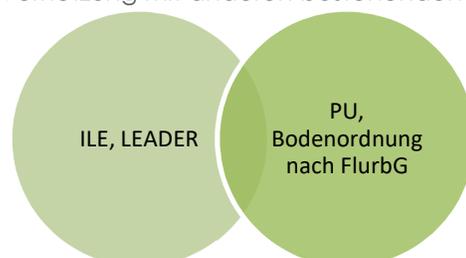
KONZEPT

Das Vereinfachte Flurbereinigungsverfahren nach § 86 Flurbereinigungsgesetz soll zu einer Ausweitung der Rebfläche führen. Rentabilität soll durch die maschinelle Bewirtschaftung im Seil- oder Direktzug geschaffen werden. Freie Zeitkapazitäten sollen größeren Absatz ermöglichen. Das Alleinstellungsmerkmal Weinkulturlandschaft an der Lahn, und damit im Einklang die regionale Wertschöpfung, sollen gefördert werden. Den verschiedenen Nutzungsansprüchen an die Landschaft soll dabei Rechnung getragen werden.

MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE DER LANDENTWICKLUNG

Auf Initiative der Winzer wurde im Jahr 2008 im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Lahn-Taunus das Projekt „Zukunftsfähige Strukturierung des Weinbaus an der Lahn“ ins Leben gerufen. Dieses Projekt eröffnete die Möglichkeit, einerseits den Weinbau an der Lahn für zukünftige Generationen zu sichern, andererseits die Vernetzung mit anderen bestehenden oder entstehenden Projekten zu verbessern.

Darauf aufbauend wurde durch das DLR Westerdorf-Osteifel (DLR) als Flurbereinigungsbehörde eine projektbezogene Untersuchung (PU) erstellt. Neben dem notwendigen Flächenmanagement,



deren Ergebnisse in die daran anschließende Bearbeitung des Flurbereinigungsverfahrens Obernhof-Weinähr eingeflossen sind, den investiven Maßnahmen der Flurbereinigung und der Durchführung des planungsrechtlichen Genehmigungsprozesses wurden durch begleitende Moderation des DLR weitere Impulse für die kommunale und regionale Entwicklung eingebracht. Die Ortsgemeinden Obernhof und Weinähr haben die Wanderwegeplanung der Teilnehmergemeinschaft aufgegriffen und kooperativ zu dem LEADER-Vorhaben *Lahn-Wein-Stieg* fortentwickelt. Eine Zertifizierung als *Traumtour* des Deutschen Wanderverbandes ist angestrebt. Ein weiteres Beispiel stellt das von den beiden Ortsgemeinden gemeinsam auf den Weg gebrachte LEADER-Vorhaben *Bürgerweinberg* dar. Im Rahmen dieses Projekts wird ein bürgerschaftliches Beteiligungsmodell zur Bewirtschaftung von zwei historischen Rebanlagen entwickelt und erprobt.

ERGEBNISSE UND BEWERTUNG

Auch wenn das Flurbereinigungsverfahren zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist, konnten bereits erhebliche strukturelle Mängel im Weinbau beseitigt werden. 4,6 ha wurden bis heute neu bestockt und können nahezu vollständig maschinell bearbeitet werden. Bis 2023 werden voraussichtlich weitere 4 ha Rebfläche rekultiviert, sodass dann in den Gemeinden Obernhof und Weinähr auf insgesamt ca. 15 ha Fläche Weinbau betrieben wird. Die ersten Trauben des *Bürgerweinbergs* sind im Keller und die Eröffnung des *Lahn-Wein-Stiegs* steht kurz bevor. Die Ortsgemeinde Obernhof hat das touristische Konzept weiter entwickelt und plant das Wanderwegenetz mit einer Hängeseilbrücke aufzuwerten. Weiterhin können erste positive Entwicklungen der an trocken-warmen Bedingungen angepassten Tier- und Pflanzenwelt beobachtet werden, die auf die Wiederherstellung der landschaftstypischen Strukturen zurück zu führen sind. Das Projekt ist das Ergebnis eines ILE-initiierten Bottom-Up-Ansatzes, in dem das Zusammenspiel unterschiedlicher Projekt- und Finanzierungspartner über Gemeindegrenzen hinweg unter Einbeziehung verschiedener ländlicher



Förderinstrumente praktiziert wird. Es ist damit ein sehr gelungenes Beispiel der integralen Flurbereinigung, in dem die verschiedenen Nutzungsansprüche des Weinbaus, des Naturschutzes und des Tourismus harmonisch miteinander verbunden werden.

ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

Auf der Internetseite des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Westerwald-Osteifel <https://www.dlr.rlp.de/landentwicklung/verfahren/alle/v81159> finden Sie Ansprechpartner und weitere Informationen zum Flurbereinigungsverfahren. Fotos: DLR Westerwald-Osteifel

